

# GIFTPFLANZEN

Die Aufnahme bestimmter Giftpflanzen kann für Pferde schwere Gesundheitsschäden oder gar den Tod zur Folge haben. Kavallo hat für Pferdebesitzer und Reiter auf diesem Poster die wichtigsten Giftpflanzen zusammengestellt und erklärt, wie es zu Vergiftungen kommt und was im Notfall zu tun ist.



**ADLERFARN (*Pteridium aquilinum*)**  
**Toxizitätsgrad:** sehr stark giftig in grösseren Mengen, auch in Heu und Silage (2 bis 3 kg am Tag, länger als 1 Monat)  
**Vorkommen:** Laub- und Nadelwälder, Waldränder. Farne kommen in zahlreichen Unterarten vor, die für Pferde giftig bis sehr giftig sind  
**Symptome:** blutiger Durchfall und Urin, motorische Störungen, Krämpfe



**AKAZIE (*Robinia pseudoacacia*)**  
**Toxizitätsgrad:** sehr stark giftig, schon geringe Mengen (150 g Rinde) können zum Tod führen  
**Vorkommen:** Gärten und Parkanlagen, Wälder  
**Symptome:** Kolik, Ausfallserscheinungen des zentralen Nervensystems, Hufrehe, Tod



**ARONSTAB (*Arum maculatum*)**  
**Toxizitätsgrad:** sehr stark giftig  
**Vorkommen:** schattige, feuchte Laubwälder, unter Hecken  
**Symptome:** Unruhe, Speicheln, allgemeine Schwäche, Fieber, Bewegungs- und Atemstörungen, Durchfall, Darmlähmung, Tod nach 24 Stunden möglich



**BLAUER EISENHUT (*Aconitum napellus*)**  
**Toxizitätsgrad:** sehr stark giftig, tödliche Dosis 200 bis 400 g  
**Vorkommen:** feuchte Wiesen, Hochgebirgswiesen, Gebirgswälder, Ufer, in Gärten  
**Symptome:** Speicheln, Kolik, Durchfall, zentrale Krämpfe, Herzrhythmusstörungen, Tod durch Herz- und Atemlähmung



**BUCHSBAUM (*Buxus sempervirens*)**  
**Toxizitätsgrad:** stark giftig, 700 bis 900 g Blätter sind tödlich  
**Vorkommen:** als Hecke in Gärten, Parkanlagen, selten im Laubwald  
**Symptome:** Kolik, starker Durchfall, Taumeln, Bewegungsstörung, zentrale Krämpfe, Schluckbeschwerden, Koma, Tod durch Atemlähmung



**EIBE (*Taxus baccata*)**  
**Toxizitätsgrad:** sehr stark giftig, schon geringe Mengen (100 bis 200 g Nadeln) können wenige Minuten nach Aufnahme zum Tod führen  
**Vorkommen:** Gärten und Parkanlagen, Wälder  
**Symptome:** Kolik, Zittern, zentrale Krämpfe, Seitenlage, Tod durch Herz- und Atemlähmung



**EICHE (*Quercus robur*)**  
**Toxizitätsgrad:** stark giftig, Pferde reagieren empfindlich auf die in Eicheln, Blättern und Rinde enthaltene Gerbsäure  
**Vorkommen:** weit verbreiteter Waldbaum  
**Symptome:** Apathie, Kolik, erst Verstopfung dann Durchfall, gelbe Schleimhäute, Ödeme, Schwäche, Tod durch Nierenversagen



**ENGELSTROMPETE (*Brugmansia suaveolens*)**  
**Toxizitätsgrad:** sehr stark giftig  
**Vorkommen:** Gärten, Parkanlagen, verwandt mit dem sehr stark giftigen Stechapfel, der auch auf Feldern und an Wegrändern vorkommt  
**Symptome:** Erregung oder Benommenheit, Durst, trockene Schleimhäute, grosse Pupillen, Herzrasen, zentrale Krämpfe, Tod durch Atemlähmung



**FINGERHUT (*Digitalis sp.*)**  
**Toxizitätsgrad:** sehr stark giftig, 25 g trockene (im Heu) oder 120 bis 150 g frische Blätter sind tödlich  
**Vorkommen:** Bergwälder, sonnige Hänge, lichte Wälder, Gärten  
**Symptome:** Kolik, blutig-wässriger Durchfall, blutiger Urin, Benommenheit, Muskelzittern, Taumeln, beschleunigte Atmung, Tod durch Herzstillstand



**GOLDREGEN (*Laburnum anagyroides*)**  
**Toxizitätsgrad:** ganze Pflanze sehr stark giftig, besonders die Samen in den bohnenähnlichen Hülsen  
**Vorkommen:** Gärten und Parkanlagen  
**Symptome:** Kolik, Schweissausbruch, beschleunigte Atmung, zentrale Krämpfe, Koma, Tod



**GUNDELREBE (*Glechoma hederacea*)**  
**Toxizitätsgrad:** stark giftig, auch im Heu, in grösseren Mengen tödlich (32% im Grünfutter)  
**Vorkommen:** Wiesen, Wälder, Gebüsche, Zäune, Mauern  
**Symptome:** grosse Pupillen, Schweissausbruch, Muskelzittern, beschleunigte Atmung, Schleim und Schaum aus Mund und Nase, Husten, Herzrasen, bläuliche Schleimhaut, Fieber, Appetitlosigkeit, Tod durch Herzstillstand



**HERBSTZEITLOSE (*Colchicum autumnale*)**  
**Toxizitätsgrad:** sehr stark giftig, auch noch im Heu  
**Vorkommen:** feuchte Wiesen, Gärten (selten)  
**Symptome:** Speicheln, Kolik, Benommenheit, Taumeln, gelblich-schleimiger oder blutiger Durchfall, blutiger Urin, Kreislaufstörungen bis Kollaps, Untertemperatur, Tod durch Atemlähmung



**JAKOBS-KREUZKRAUT (*Senecio jacobaea*)**  
**Toxizitätsgrad:** sehr stark giftig, auch in Heu und Silage, Gift kumuliert sich im Körper  
**Vorkommen:** Wegränder, Bahndämme, auf Äckern und feuchten Wiesen  
**Symptome:** Konditionsverlust, Fressunlust, Kolik, Verstopfung oder blutiger Durchfall, gelbe Schleimhäute, Unruhe, Taumeln, Bewegungsstörung, Blindheit, zentrale Krämpfe, Koma, Tod durch Leberversagen



**KIRSCHLORBEER (*Prunus laurocerasus*)**  
**Toxizitätsgrad:** stark giftig, 0,5 bis 1 kg auf einmal aufgenommene Blätter sind tödlich  
**Vorkommen:** Gärten und Parkanlagen, als Hecken  
**Symptome:** Speicheln, beschleunigte Atmung, Taumeln, Schleimhäute zuerst hellrot dann bläulich, zentrale Krämpfe, Festliegen, Tod durch Atemlähmung, im Extremfall Tod innerhalb von Sekunden



**MAIGLÖCKCHEN (*Convallaria majalis*)**  
**Toxizitätsgrad:** sehr stark giftig, besonders Blüten  
**Vorkommen:** Laub- und Kieferwälder, Gebüsche, in Gärten  
**Symptome:** Benommenheit, Durchfall, beschleunigte Atmung, Herzrhythmusstörungen, zentrale Krämpfe, Tod durch Herzstillstand



**OLEANDER (*Nerium oleander*)**  
**Toxizitätsgrad:** sehr stark giftig, die tödliche Dosis liegt bei 20 bis 60 g grünen Blättern und bei 10 bis 20 g getrockneten Blättern  
**Vorkommen:** Bergwälder, lichte Laubwälder, Wälder, Wintergärten  
**Symptome:** Kolik, Durchfall, Benommenheit, Muskelzittern, grosse Pupillen, beschleunigte Atmung, Herzrhythmusstörungen, Tod durch Herzstillstand



**PPFAFFENHÜTCHEN (*Euonymus europaeus*)**  
**Toxizitätsgrad:** alle Pflanzenteile stark giftig, besonders die Früchte  
**Vorkommen:** Waldränder, Hecken, Gebüsche, Parkanlagen, feuchte schattige Orte  
**Symptome:** Kolik, Verstopfung, Herzrasen, Tod durch Herzversagen (innerhalb weniger Tage nach Fressen von Zweigspitzen möglich)



**RHODODENDRON (*Rhododendron sp.*)**  
**Toxizitätsgrad:** stark giftig  
**Vorkommen:** Zierstrauch in Gärten und Parkanlagen, wild nur im Hochgebirge (als ungiftige Alpenrosen)  
**Symptome:** Speicheln, Kolik, Durchfall oder Verstopfung, zentrale Krämpfe, beschleunigte Atmung, Tod durch Atemlähmung



**ROT-AHORN (*Acer rubrum*)**  
**Toxizitätsgrad:** stark giftig  
**Vorkommen:** Gärten und Parkanlagen  
**Symptome:** Apathie, braune oder bläuliche Schleimhäute, Herzrasen, gelbe Lederhaut (das Weisse des Auges), Kolik, Fieber oder Untertemperatur, beschleunigte Atmung, Hufrehe, weisse Schleimhäute, blutiger Urin



**SUMPFSCHACHTELHALM (*Equisetum palustre*)**  
**Toxizitätsgrad:** sehr stark giftig in grösseren Mengen, auch in Heu und Silage  
**Vorkommen:** Sumpfe, nasse Wiesen, Ufer, verwechselbar mit anderen Schachtelhalm-Arten, die ebenfalls giftig sind  
**Symptome:** Taumeln, Bewegungsstörungen, Muskelzittern, Lähmungen der Hinterhand, Zusammenbrechen, Verenden infolge Erschöpfung



**SCHWARZE TOLLKIRSCHEN (*Atropa belladonna*)**  
**Toxizitätsgrad:** ganze Pflanze sehr stark giftig, nicht nur die schwarzen Beeren  
**Vorkommen:** Bergwälder, lichte Laubwälder, Ränder von Waldwegen  
**Symptome:** Erregung oder Benommenheit, Durst, trockene Schleimhäute, grosse Pupillen, Herzrasen, zentrale Krämpfe, Tod durch Atemlähmung



**SEIDELBAST (*Daphne mezereum*)**  
**Toxizitätsgrad:** sehr stark giftig, bereits 30 g Rinde können tödlich sein  
**Vorkommen:** Laub-, Nadel- und Mischwälder, in Gebüschen, an Bachufern, in Gärten  
**Symptome:** Kolik, Durchfall, Appetitlosigkeit, Fieber, Bewegungsstörung, zentrale Krämpfe, beschleunigte Atmung, Tod durch Herz- und Atemlähmung



**THUJA/LEBENSBAUM (*Thuja sp.*)**  
**Toxizitätsgrad:** sehr stark giftig, besonders gefährlich für trächtige Stuten  
**Vorkommen:** Gärten, Hecken, Dekoration auf Turnieren, ebenfalls giftig sind der sehr ähnliche Sadebaum sowie Zypressenarten  
**Symptome:** Speicheln, Kolik, Durchfall, zentrale Krämpfe, Uteruskämpfe im letzten Drittel der Trächtigkeit, Tod durch Atemlähmung



**WEISSER GERMER (*Veratrum album*)**  
**Toxizitätsgrad:** sehr stark giftig, auch im Heu  
**Vorkommen:** Alpengebiet, feuchte Wiesen, Lichtungen  
**Symptome:** Speicheln, Kolik, Durchfall, zentrale Krämpfe, Herzrhythmusstörungen, Tod durch Herz- und Atemlähmung



**WOLFSMILCH (*Euphorbia sp.*)**  
**Toxizitätsgrad:** stark giftig, auch im Heu  
**Vorkommen:** Wegränder, trockene Wiesen, Äcker, Waldlichtungen, Gärten  
**Symptome:** Kolik, blutiger Durchfall, blutiger Urin, Muskelzittern, Taumeln, zentrale Krämpfe, Herzrhythmusstörungen, Kreislaufkollaps, bei Augenkontakt starke Horn- und Bindehautentzündung

## Vergiftungen – wieso?

Giftige Pflanzen senden Warnsignale in Form eines bitteren Geschmacks oder eines typischen Geruchs aus und halten Tiere damit normalerweise vom Verzehr ab. Aus Langeweile oder Gier nach Grünzeug missachten Pferde diese Warnsignale gelegentlich und fressen giftige Pflanzen trotzdem.

## Welche Pflanzen sind giftig?

Es gibt in der Schweiz rund 450 giftige Pflanzen, doch weil immer mehr exotische Pflanzen in Gärten und Parks Einzug halten, kommen ständig neue dazu. Die 25 Pflanzen, die für Pferde am gefährlichsten sind, finden Sie nebenan. Eine umfassende Liste der Giftpflanzen in der Schweiz gibt es unter [www.giftpflanzen.ch](http://www.giftpflanzen.ch).

## Wann sind Pflanzen giftig?

Die Toxizität der Pflanzen ist nicht immer gleich. Sie hängt ab von der Jahreszeit, Witterung, Sonneneinstrahlung, Bodenbeschaffenheit, Düngung, Parasitenbefall usw. Bei einigen Wiesenpflanzen wie der Herbstzeitlose oder dem Jakobs-Kreuzkraut bleiben die toxischen Inhaltsstoffe auch im Heu aktiv.

## Wie erkennt man eine Vergiftung?

Da der Magen-Darm-Trakt von Pferden sehr empfindlich ist, kann es bereits bei der Aufnahme geringer Pflanzenmengen zu Vergiftungserscheinungen kommen. Die Anzeichen einer Vergiftung sind vielfältig und reichen von einem veränderten Verhalten, über Schwitzen, Schaum vor dem Maul, Speichelfluss, Atemnot, Zittern, Durchfall und Koliken bis hin zu zentralnervösen Störungen wie Zuckungen, Krämpfen, Gleichgewichtsstörungen, erweiterten Pupillen und zu schneller oder zu langsamer Herzrhythmus.

## Was tun bei einer Vergiftung?

- Telefon-Notruf 145 des Schweizerischen Toxikologischen Informationszentrums gibt rund um die Uhr Auskünfte bei einem Vergiftungsverdacht.
- Ist der Vergiftungsverdacht begründet, sofort den Tierarzt rufen!
- Vermeintliche Giftquelle sicherstellen und für den Tierarzt aufheben.
- Bis zum Eintreffen des Tierarztes darf das Pferd nichts mehr fressen, aber Wasser trinken so viel es will.
- Pferd führen oder in eine dick eingestreute Box stellen, um die Verletzungsgefahr bei einem Krampfanfall oder einer Kolik zu vermindern.

## Wie wird eine Vergiftung behandelt?

Ist die Giftquelle bekannt, wird der Tierarzt geeignete Behandlungsmassnahmen (Magenentleerung, Verabreichen von Aktivkohle usw.) einleiten. Weiss man nicht, womit sich das Pferd vergiftet hat, beginnt ein oft mühsames Abklären, indem zum Beispiel der Mageninhalt untersucht wird.

## Wie beugt man Vergiftungen vor?

- Sie sollten als Reiter und Pferdebesitzer die wichtigsten Giftpflanzen erkennen können und vermeiden, dass Ihr Pferd davon frisst.
- Lassen Sie Ihr Pferd beim Ausritt nicht unkontrolliert an unbekanntem Zweigen, Ästen und Pflanzen naschen.
- Nehmen Sie fachliche Beratung in Anspruch bevor Sie neue Pflanzen in der Umgebung des Stalls pflanzen oder Holz für einen Zaun kaufen.

## Auskünfte und Beratung

[www.giftpflanzen.ch](http://www.giftpflanzen.ch)  
In der Giftpflanzen-Datenbank des Instituts für Veterinärpharmakologie und -toxikologie der Universität Zürich finden sich sämtliche relevanten Giftpflanzen mit Fotos und ausführlicher Beschreibung. Auf dieser Website befindet sich auch ein Leitfaden «Management von Vergiftungen beim Pferd» sowie ein E-Mail-Formular für schriftliche Anfragen.

**Beratung**  
Giftpflanzen-Beratungen durch das Institut für Veterinärpharmakologie und -toxikologie unter [www.vetpharm.uzh.ch](http://www.vetpharm.uzh.ch), sowie beim Toxikologischen Informationszentrum Zürich unter [info@toxi.ch](mailto:info@toxi.ch).

**Impressum**  
Inhalt: Redaktion KAVALLLO, Dr. med. vet. Jacqueline Kupper/Clinitox  
Fotos: Dr. med. vet. Jacqueline Kupper/Clinitox, Dreamstime, Fotolia  
Nachbestellung / Infos: [info@kavallo.ch](mailto:info@kavallo.ch); [www.kavallo.ch](http://www.kavallo.ch)

3 Ausgaben für nur CHF 20.– statt 30.–



## Kavallo zum Kennenlernen

Einfach bestellen unter:  
Kavallo  
Bahnhofstrasse 16  
5600 Lenzburg  
Telefon: 062 886 11 44  
[abo@kavallo.ch](mailto:abo@kavallo.ch)  
[www.kavallo.ch](http://www.kavallo.ch)

Herzlichen Dank unseren Sponsoren!

